

Die hl. Hildegard berichtet: Der Esel ist dumm und fast blind vor Geilheit, dem Menschen sehr anhänglich. Sein Fleisch eignet sich nicht zum Genuss für den Menschen. Wenn jemand gelähmt ist und mondsüchtig, der werde auf der Stelle, wo ein Esel getötet wird oder stirbt oder sich wälzt, "walgert", auf das Gras oder die Erde gelegt und mit einem Laken zugedeckt und womöglich zum Einschlafen liegen gelassen. Dann ergreife man seine rechte Hand und spreche: "Lazarus dormivit et requievit, et surrexit, et sicut eum Deus de foetendi foetiditate excitavit, sic et cum periculosa peste hac et de mutabilibus moribus februm sarge in conjunctione, qua ipse Christus ad hujusmodi desuper sedendo istud se conjunxit, praesignans quod hominem de peccatis suis redimeret et eum erigeret." Dies werde öfter wiederholt.

(Heil. Hildegard, Physika (herausgeg. von J. Berendes). Pharm. Post, Wien 1896-1897).